

Linden-Sippen daraufhin zu überprüfen, ob sie gleich Silber- und Krim-Linde die neuartigen Stadtbedingungen relativ gut ertragen, aber keine Giftwirkung für Insekten besitzen. Auch hier ist die enge Zusammenwirkung von Dendrologen und Entomologen wichtig.

Die taxonomischen Untersuchungen erfolgten an eigenem Herbariummaterial und an Material des Herbariums HAUSSKNECHT/Jena. Der Leitung des Herbariums HAUSSKNECHT sei für die Überlassung des Herbariummaterials auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Wertvolle Hinweise zur Problematik verdanke ich Herrn Dr. OEHLKE.

Literatur

DONATH, H. (1989): Vergiftungen von Insekten durch den Blütenbesuch an fremdländischen Lindenarten in der DDR. — Ent. Nachr. Ber. 33, 111–116.

FITSCHEN, J. (1987): Gehölzflora. — Heidelberg und Wiesbaden.

KLAUSNITZER, B. (1989): Fremdländische Linden als Gefahr für die Hummelfauna. — Rundschreiben Nr. 5, August 1989, GNU im Kulturbund der DDR, ZFA Entomologie, AK Hymenoptera (S. 11–12).

KRÜSSMANN, G. (1978): Handbuch der Laubgehölze. — Berlin und Hamburg, Bd. 3, 416–423.

SCHRETZENMAYR, M. (1989): Sommer- und Winter-Linde. Verbreitung — Verwendung — Pflege. — Beiträge zur Gehölzkunde, 16–21.

SILVA TAROUCA, & C. SCHNEIDER (1922): Unsere Freilandlaubgehölze. — Wien und Leipzig.

Anschrift des Verfassers:

Dr. K. Jürgen Endtmann
Wilhelm Matschke-Straße 14
O - 1300
Eberswalde-Finow 1

BUCHBESPRECHUNGEN

REISSINGER, E. (1989): Die geographisch-subspezifische Gliederung von *Colias alfacariensis* RIBBE, 1905 unter Berücksichtigung der Migrationsverhältnisse (Lepidoptera, Pieridae). — Neue Entom. Nachr. 26, 352 pp., 82 Tafeln, davon einige farbig, zahlr. Abb. und Karten. Zu beziehen: Verlag Dr. U. Eitschberger, Humboldtstraße 13 a, W - 8688 Markt-leuthen.

Nachdem 1971 und 1974 in der Zeitschrift ATALANTA unter diesem Titel 2 Teile veröffentlicht wurden, hat der Autor nach nunmehr 15 Jahren sein Werk vollendet. Die beiden ersten Teile sind hier nachgedruckt. Von den insgesamt 18 Unterarten von *C. alfacariensis* werden 12 neu beschrieben. Die Unterschiede liegen weniger im morphologischen als vielmehr im biologisch-ethologischen Bereich. Am besten ist eine geographische Trennung möglich. In unserem Gebiet ist die ssp. *paracalida* REISSINGER, 1972 vertreten. Sie gehört zur östlichen Hauptgruppe von 7 Unterarten, weiterhin wird die Gruppe der mediterranen und ost-/zentralasiatischen Unterarten zusammengefaßt. Somit liegt jetzt eine geschlossene Dar-

stellung dieser vor 40 Jahren erst von *C. hyale* abgetrennten Art vor. Es wird deutlich, welche große Bedeutung zoogeographische Aspekte besitzen, und nur deren Berücksichtigung führt zum Verständnis. Das Werk ist richtungweisend für monographische Artenbearbeitung. Die umfangreiche Fleißarbeit enthält noch eine Checkliste der Subspecies von *Colias hyale* (und Beschreibung einer neuen asiatischen Unterart) und der *C. erate*-Unterarten jeweils mit Synonymen und Typus-Lokalitäten.

R. Reinhardt

Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig, Heft 7. — 95 Seiten, Leipzig 1989. Preis: broschiert 8,— DM. Zu beziehen vom Naturkundemuseum Leipzig, Lortzingstraße 3, O-7010 Leipzig.

In diesem Heft wird die Arbeit von Doz. Dr. sc. PETER GUTTE (Sektion Biowissenschaften der Karl-Marx-Universität Leipzig) „Die wildwachsenden und verwilderten Gefäßpflanzen der Stadt Leipzig“ abgedruckt. Der Autor weist darauf hin, daß für die Großstadt Leipzig eine Übersicht über die vorkommenden Wildpflanzen bisher fehlte. Er legt hiermit eine erweiterte Florenliste vor, die 1319 Arten umfaßt. Außerdem werden zusätzlich 418 in Leipzig nur sehr selten beobachtete Adventivpflanzen erwähnt. 3 Seiten Literatur.

W. Heinicke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 158](#)